

Storm, Theodor: Wohl fühl' ich, wie das Leben rinnt (1852)

1 Und daß ich endlich scheiden muß,
2 Daß endlich doch das letzte Lied
3 Und endlich kommt der letzte Kuß.

4 Noch häng' ich fest an deinem Mund'
5 In schmerzlich bangender Begier;
6 Du giebst der Jugend letzten Kuß,
7 Die letzte Rose giebst du mir.

8 Du schenkst aus jenem Zauberkelch
9 Den letzten goldenen Trunk mir ein;
10 Du bist aus jener Märchenwelt
11 Mein allerletzter Abendschein.

12 Am Himmel steht der letzte Stern,
13 O halte nicht dein Herz zurück;
14 Zu deinen Füßen sink ich hin,
15 O fühl's, du bist mein letztes Glück!

16 Laß einmal noch durch meine Brust
17 Des vollsten Lebens Schauer wehn,
18 Eh seufzend in die große Nacht
19 Auch meine Sterne untergehn.

(Textopus: Wohl fühl' ich, wie das Leben rinnt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8159>)